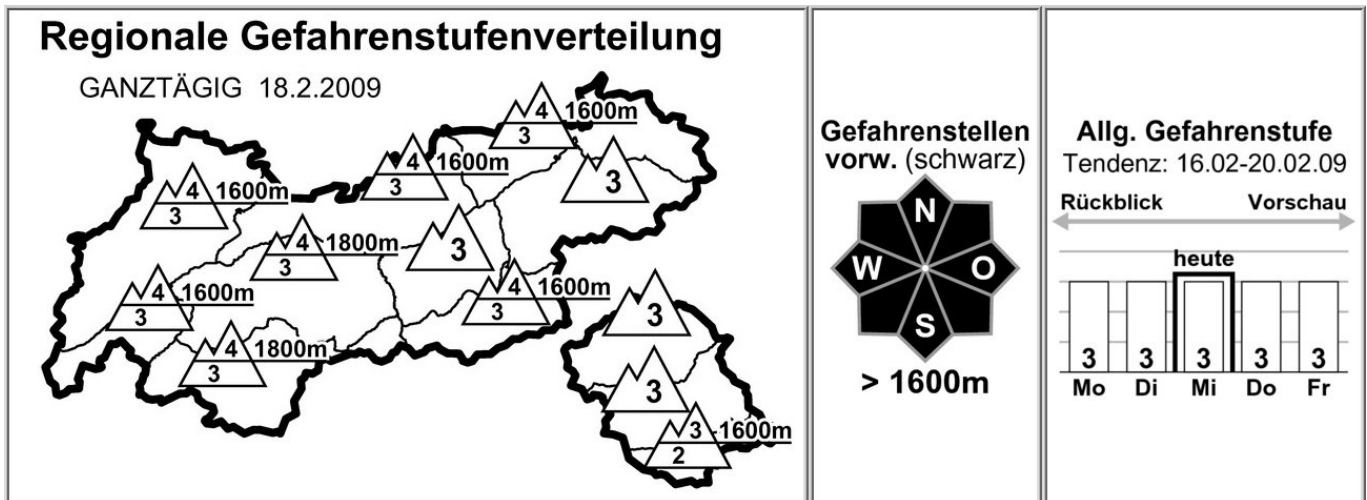


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Mittwoch, den 18.02.2009, um 07:30 Uhr



HEIKLE LAWINENSITUATION: ÜBERWIEGEND ERHEBLICHE, GEBIETSWEISE AUCH GROßE LAWINENGEFAHR!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinensituation in den Tiroler Tourengebieten bleibt heikel, die Gefahr ist verbreitet erheblich, gebietsweise (in den besonders neuschneereichen Regionen) auch als groß einzustufen.

Gefahrenstellen liegen in steilen Hängen aller Hangrichtungen oberhalb von etwa 1600m. Lawinen können schon bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden, es reicht dazu schon das Gewicht eines einzelnen Wintersportlers. Die Möglichkeiten für Skitouren und Variantenfahrten sind eingeschränkt, abseits der gesicherten Pisten ist Erfahrung in der Beurteilung der Lawinensituation nötig.

Zudem ist auch heute vermehrt mit Selbstaumlösungen mittlerer, teilweise auch großer Lawinen zu rechnen. Diese können exponierte Verkehrswege und Hüttenzusteige gefährden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden gab es im Raum Arlberg/Außerfern, der Silvretta und entlang der Nordalpen 40 bis 60cm Neuschneezuwachs, im Unterland waren es 30 bis 50cm. Aber auch entlang des Alpenhauptkammes und im Norden Osttirols waren 30 bis 40cm Neuschneezuwachs zu verzeichnen, weiter im Süden nahmen die Niederschlagssummen ab.

Verbunden waren die Schneefälle mit starken Winden aus nordwestlichen Richtungen, so dass es vor allem oberhalb der Waldgrenze wieder zu umfangreichen Tribschneeuumlagerungen kam. Neuschnee und Tribschnee überdecken eine Altschneedecke, innerhalb der meist einige störanfällige Schichten eingelagert sind, die als Lawingleitfläche in Frage kommen. Aber auch die Verbindung der frischen Tribschneeansammlungen mit der Altschneedecke ist mehrheitlich schwach, so dass Lawinen leicht ausgelöst werden können.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Das Tief ist nach Osten bzw. Südosten abgezogen, über Vorarlberg kann sich heute ein Zwischenhoch durchsetzen. Allerdings fließt in der Höhe mit einer noch straffen Nordströmung sehr kalte Luft ein, welche uns wohl auch in den nächsten Tagen erhalten bleibt. Trotz Sonne bleibt es also zunächst winterlich kalt.

Bergwetter heute: In den Nordalpen hat es großen Neuschneezuwachs gegeben. Die eisige Polarluft und der klare Nachthimmel sorgen für einen sehr kalten Morgen und Vormittag im Gebirge. Dazu kann der Wind im Gratbereich anfangs noch lebhaft wehen, vor allem an der Alpensüdseite. Durch die Kälte bleibt die kritische Lawinensituation erhalten, der aktuelle Lawinenlagebericht muss unbedingt Beachtung finden! Temperatur in 2000m zwischen -19 bis -13 Grad, in 3000m zwischen -22 bis -17 Grad. Höhenwind: Vormittags teils noch lebhafter, nachmittags nur noch mäßiger bis schwacher, aber sehr kalter Nordostwind.

TENDENZ

Nur langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Rudi Mair